



Handwerkskunst.
Glasklar. Weltweit.

WIRTSCHAFTSSTANDORT SCHMALLEMBERG UND DIE GLASKUNST

TEXT: KERSTIN THIELEMEIER · FOTOS: KLAUS-PETER KAPPEST

Qualität und Innovation zeichnen die Marke „Made in Germany“ aus. Unzählige deutsche Produkte und Dienstleistungen setzen internationale Maßstäbe. Dass die Stadt Schmalleberg ein starker Wirtschaftsstandort ist, wissen alle, die hier leben und arbeiten. Ist das wirklich so? Wussten Sie schon, dass Glaskunst aus Schmalleberg in 3.406 Metern Höhe zu finden ist? Nicht selten staunen die beiden Wirtschaftsförderinnen Annabel Hansen und Carolin Bille von Schmalleberg Unternehmen Zukunft (SUZ), was sie bei Unternehmensbesuchen erfahren. „Made in Schmalleberg“ heißt: Teil des internationalen Wettbewerbs zu sein und in den unterschiedlichsten Branchen mit Technik, Qualität, Knowhow und Innovation weltweit gefragt zu sein.

„Bei den verschiedensten Global Playern schauen wir mal genauer hin. Es gibt so viele Firmen in Schmalleberg, die weltweit operieren. Die Stadt brilliert neben einem starken Tourismus, einer hervorragenden Kultur- und Einkaufspräsenz sowie einem naturgegebenen attraktiven Umfeld mit einem Wirtschaftsstandort, der seinesgleichen sucht“, freut sich die Geschäftsführerin Annabel Hansen von SUZ.



**Fest davon überzeugt,
dass es funktioniert**

Sich in Schmalleberg selbstständig zu machen, fernab einer pulsierenden Infrastruktur, ist doch Wahnsinn. Zu weite Wege kosten Zeit und Geld. „Alles Quatsch“, meint der Schmalleberger Martin Vollmert. Der gelernte Kunstglaser hat diesen Schritt vor über 35 Jahren gemacht und

ihn nicht einen Tag bereut. „Ich habe damals nicht darüber nachgedacht, ob mein Geschäft in Schmallenberg läuft. Ich war fest davon überzeugt, dass es funktioniert.“ So zieren heute seine Gläser nicht nur den Kölner Dom – er durfte sie als Glaskunst-Meister dort selbst einsetzen –, sondern auch im Verbindungsgang der Schmallenberger Kirche wird Vollmerts Glaskunst sichtbar.

Sein Glaskunsth Handwerk ist aber nicht nur in Deutschland gefragt. Kundschaft hat er tatsächlich auf der ganzen Welt. „Einer meiner größten Aufträge war, 20 Innentüren aus Glas und entsprechende Bilder für einen Milliardär aus Russland anzufertigen. Das war schon eine Herausforderung der besonderen Art“, erinnert sich Martin Vollmert. Um beim Kunden vor Ort zu arbeiten, brauchte er ein Visum, eine horrende Transportversicherung der Ware und viel Mut zum Risiko. Das sei eine aufregende Zeit gewesen. In diesem Kontext erzählt er von einem weiteren spektakulären Auftrag für Roman Abramowitsch, einen der reichsten Russen der Welt. Dieser ließ auf seiner Yacht Luna von Martin Vollmert circa 80 Quadratmeter Schmelzglas (selbst hergestellt und im Ofen geformt) einbauen. Das Arbeiten vor Ort geschah unter strengsten Sicherheitsauflagen, was bedeutete, dass jeder Schritt und jede Tätigkeit auf dem Schiff überwacht wurden.

Fenster für Weltkulturerbe der UNESCO

Bei manchen Auslandsaufträgen konnte er nicht immer vor Ort sein. „Gerne hätte ich das ein oder andere Projekt persönlich ausgeliefert. Aber dazu fehlte mir wirklich die Zeit“, erzählt der Glaskünstler. So habe er die Glasarbeit „Das Auge Gottes“, die in Zusammenarbeit mit einem Künstler entstanden war, per Fracht nach Indonesien gesendet. Großen Respekt hatte er vor einem Auftrag aus Spanien. Die

Anfertigung von zehn Fenstern des Künstlers H. G. Búcker war ein Auftrag für die römisch-katholische Kathedrale in Ávila. In dieser von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannten Kirche befinden sich seitdem Fenster made in Schmallenberg by Martin Vollmert. „Ich liebe es, Kirchenfenster zu fertigen, zu restaurieren. Die vielen farbigen, unterschiedlich geformten Glasstücke zu einer großen Glasfront zusammenzufügen und final ein gigantisches Bild zu erhalten, ist immer wieder ein besonderes Kunstwerk“, berichtet der Kunstglasermeister.

Kleine, große und gigantische Glasarbeiten, bei denen das Glas verformt, verschmolzen, gesandstrahlt, geätzt oder bleiverglast wird, kreierte er ebenso für Privatkunden wie für Hotels und Unternehmen. Arbeiten von Martin Vollmert stehen somit gleichermaßen für zufriedene heimische Kunden, „aus Schmallenberg für Schmallenberg“ – wie auch für erfolgreiches internationales

Wussten Sie schon,
dass das Gipfelkreuz auf der
3.406 Meter hohen Talleit-
spitze in den Ötztaler Alpen
aus Schmallenberg kommt?



SCHMALLEMBERG
UNTERNEHMEN ZUKUNFT E.V.

Unter dem Titel „Das kommt aus Schmallenberg“ präsentiert das WOLL-Magazin auf Initiative von SUZ Schmallenberg Unternehmen Zukunft e.V. Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Handel und dem Dienstleistungsgewerbe in der Stadt Schmallenberg. In dieser Ausgabe wird die Werkstatt für Glasgestaltung Martin Vollmert vorgestellt.



Glas-Holzinstallation im Waldhaus Ohlenbach





Fenster im Kölner Dom



Arbeiten. Auf die Frage, was denn nun sein größter Auftrag im Lauf seiner beruflichen Laufbahn gewesen sei, antwortet er mit einem Lächeln: „Mein größter? Keine Ahnung, groß oder klein, es macht einfach Spaß. Aber ich kann sagen, was mein höchster war. Das Gipfelkreuz auf der Talleitspitze in den Ötztaler Alpen in einer Höhe von 3.406 Metern zu bestücken, das war im wahrsten Sinn ein Highlight.“

Immer beste Azubildende

Für ihn ist die Faszination am Glas, dass es gleichermaßen robust und zerbrechlich ist. Konzentriertes Arbeiten ist mit diesem Material eine Grundvoraussetzung, denn Glas verzeiht keinen Fehler. Sein handwerkliches Geschick, seine enorme Kreativität, das große Interesse an Kunst und Architektur haben den Namen Martin Vollmert und sein Glaskunsthandwerk bekannt gemacht. Und dazu auch die Leidenschaft für das Material. Kirchengemeinden im In- und Ausland, in denen er tätig werden durfte, kann Vollmert viele aufzählen. Von kleinen Reparaturarbeiten bis hin zu 50 Quadratmeter großen Themenfenstern, die nicht selten in Zusammenarbeit mit Künstlern entstanden: Alle tragen unter anderem seine Handschrift.

Neben Glasfenstern und -türen für die Botschaft der Vereinigten Arabischen Emirate in Berlin sind in ganz Deutschland viele weitere Glaskunstarbeiten und Glasgartenkunstarbeiten von ihm zu finden. Glas-Awards, die in den USA an namhafte Künstler und Musiker (zum Beispiel Johnny Cash und John

Denver) verliehen wurden, kamen ebenfalls aus dem Hause Vollmert. So verwundert es nicht, dass der Glaskünstler im Laufe der vergangenen Jahre zahlreiche Auszeichnungen für besondere Arbeiten und Projekte erhalten hat. Die Qualität seines Ausbildungsbetriebes in der Schmallenberger Weststraße spiegeln auch seine Auszubildenden wider. Auszeichnungen im praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend reichten vom Kammerieger bis zum zweifachen Bundessieger der Bundesrepublik Deutschland. Für den Wirtschaftsstandort Schmallenberg bedeutet die heimische Glasmanufaktur viel. So facettenreich wie die heimische Wirtschaft so ist und bleibt der trendige Werkstoff Glas. Schmallenberg, ein vielseitiger, starker Wirtschaftsstandort mit großer und „glasklarer“ Außenwirkung. ■

Schmallenberger glaskunstenaar Vollmert wereldwijd gevraagd



In de gemeente Schmallenberg zijn ondernemingen gevestigd die op hun vakgebied wereldwijd leidend zijn. Dat geldt ook voor de glaskunstenaar Martin Vollmert, waarvan de kunstwerken in vele delen van de wereld te zien zijn. Zo sieren zijn glazen ramen niet alleen de verbindinggang tussen de St. Alexanderkerk en vrijstaande toren in Schmallenberg en de bekende dom van Keulen. Hij maakte ook 20 binnendeuren uit glas met bijbehorende afbeeldingen voor een Russische miljardair.

“Ik hou ervan om kerkransen te maken, te restaureren. De vele kleurrijke, en ieder voor zich gevormde stukken glas tot een groot glazen venster samenvoegen en bij elkaar houden, is altijd weer een bijzonder kunstwerk”, is zijn mening. Zo maakte hij tien kerkenvensters in opdracht van de kunstenaar H.G. Bückler voor de kathedraal van Ávila in Spanje. Deze kathedraal is door de organisatie UNESCO uitgeroepen tot wereldcultuuroed (TB).